



AUF EINEN BLICK: HAMBURG

WEICHEN STELLUNG

für Ausbildung und Beruf

Eine Initiative der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Was steckt hinter WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

WEICHENSTELLUNG ist ein Mentoring-Programm der ZEIT-Stiftung

Das Ziel: junge Menschen stärken und chancengerechte Bildung ermöglichen

Das Konzept von WEICHENSTELLUNG hat die ZEIT-Stiftung 2013 in Zusammenarbeit mit dem Erziehungswissenschaftler Professor Reiner Lehberger von der Universität Hamburg entwickelt.

WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf startete Anfang 2019 als Teil des Programms. Es begleitet Schülerinnen und Schüler – mit und ohne (Neu-) Zuwanderungsgeschichte – beim erfolgreichen Übergang von der Schule in die Ausbildung und einem gelungenen Start ins Berufsleben – und stellt so die Weichen für die Zukunft der jungen Menschen.





Wie funktioniert das Programm

Bei WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf in Hamburg unterstützen Lehramtsstudierende, vor allem der Berufspädagogik, als Mentorinnen und Mentoren ausgewählte Jugendliche – im Projekt Mentees genannt – in den Jahrgangsstufen 9 und 10 an Stadtteilschulen und Gymnasien sowie in den Ausbildungsvorbereitungsklassen der Berufsschulen. Die Studierenden vermitteln den Mentees fachliche Fähigkeiten und fördern sie darüber hinaus. Gemeinsam nehmen sie zudem regelmäßig an Ausflügen und kulturellen Aktivitäten teil. Für die Jugendlichen ist die Teilnahme am Programm kostenlos.

Alle Beteiligten von WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf profitieren: Die Schülerinnen und Schüler können ihre Potenziale besser entfalten, ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Die Eltern erhalten Hilfe bei der Förderung ihrer Kinder und die Lehramtsstudierenden sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf.

WEICHENSTELLUNG ist nur möglich dank der guten und engen Zusammenarbeit mit den Partnerschulen und den weiteren Beteiligten des Projekts – das gemeinsame Ziel von chancengerechter Bildung fest im Blick.

So sieht die Förderung aus

Die Studierenden arbeiten mit je drei Mentees und begleiten sie rund 18 Stunden im Monat. Sie helfen in Deutsch, Mathe und Englisch, vermitteln u. a. Lernstrategien und fördern die Leistungsbereitschaft mit dem Ziel eines guten Schulabschlusses. Zudem unterstützen die Mentorinnen und Mentoren beim Übergang von der Schule in den Beruf, motivieren für eine Berufsausbildung und helfen bei der Suche nach einem geeigneten Beruf und bei der Bewerbung.

Ergänzend nehmen die Studierenden regelmäßig mit ihren Mentees an einem Kulturprogramm teil. Die Auswahl – von Ausstellungen über Theater bis hin zu Mitmachkursen – ist vielfältig. Im Vorfeld bereiten die Studierenden die Jugendlichen vor, die Nachbereitung festigt die neuen Erfahrungen. Das gemeinsame Kulturprogramm schafft ein vertrauensvolles Miteinander, von dem die Studierenden und Jugendlichen profitieren.

So funktioniert WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

Förderzeitraum bis zu 2 Jahren



Die Mentees

Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt auf Empfehlung der Klassenlehrkräfte nach festgelegten Kriterien. Teilnehmen können junge Menschen mit Entwicklungspotenzial und Leistungsbereitschaft, die die Motivation für einen guten Schulabschluss mitbringen und das Ziel haben, im Anschluss erfolgreich in die Berufsausbildung oder einen weiterführenden Bildungsgang zu starten. Zudem sollten sie bereit sein, die verabredeten Hilfen und Unterstützungsangebote und die begleitenden kulturellen Ausflüge anzunehmen.

„Ich habe viel gelernt und es hat mir gut gefallen, in einer kleinen Gruppe zu lernen. Und ich fand es gut, dass wir immer bei Fragen und Problemen zu unserer Mentorin kommen konnten. Sie hat mir auch bei meiner Ausbildungsplatzsuche sehr geholfen.“

Ali Aktas, Mentee

„Ein großer Vorteil des Projektes besteht darin, in den Kleingruppen tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen zu den Mentees aufbauen zu können. Wenn man dann noch als glaubwürdiges Vorbild akzeptiert wird, fällt die Vermittlung von Fachwissen viel leichter.“

Alina Puczyłowski, Mentorin

Die Mentoren

Die Mentorinnen und Mentoren bei WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf sind Lehramtsstudierende (insbesondere der Beruf- und Wirtschaftspädagogik) in der Regel mit pädagogischer Vorerfahrung, die während ihres Studiums intensive Praxiserfahrungen sammeln und sich gesellschaftlich engagieren möchten.

Sie werden im Vorfeld gezielt auf ihre Mentorentätigkeit vorbereitet. Während der Begleitung ihrer Mentees erhalten sie kontinuierliche Beratung und Unterstützung, um die Förderung der Jugendlichen optimal zu gestalten. Für ihre Tätigkeit bekommen sie eine Aufwandsentschädigung.

WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf in Zahlen



Unsere Kooperationspartner

Das Projekt WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf realisiert die ZEIT-Stiftung in Hamburg dank der Zuwendung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative „Menschen stärken Menschen“.

Mehr Informationen auf **www.weichenstellung.info**

Gesamtkoordination

Dr. Tatiana Matthiesen

Bereichsleiterin Förderbereich Bildung und Erziehung

Gesamtkoordination WEICHENSTELLUNG

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg

E-Mail: matthiesen@zeit-stiftung.de

Ansprechpartnerin

Katharina Krüger

Projektreferentin Förderbereich Bildung und Erziehung

Projektkoordination WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg

E-Mail: krueger@weichenstellung.info

Pädagogische Begleitung und Supervision

Prof. Dr. Reiner Lehberger

Erziehungswissenschaftler Universität Hamburg

E-Mail: reiner.lehberger@uni-hamburg.de

Rolf Deutschmann

Oberschulrat a.D.

E-Mail: deutschmann@weichenstellung.info

Dr. h.c. Peter Daschner

Landesschulrat a.D.

E-Mail: peter.daschner@hamburg.de



Impressum

Herausgeber:
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Feldbrunnenstraße 56
20148 Hamburg
Telefon: 040 413366
Fax: 040 41336700
E-Mail: zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
www.zeit-stiftung.de

Verantwortlich:
Prof. Dr. Michael Göring

Redaktion:
Jessica Staschen

Gestaltung:
www.frau-albrecht.com

Fotos:
Getty Images, Frederika Hoffmann

Stand: September 2019



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

.....
ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT